

Prater: Stadt gibt Millionen frei

■ **Wien.** (may) Vorläufiger Schlusspunkt im Finanzdebakel rund um den Riesenradplatz im Prater: Nachdem Ende August der Ausgleich angenommen wurde, gibt die Stadt Wien nun 7,92 Millionen Euro für die Gläubiger frei - was der ausverhandelten 40-Prozent-Quote entspricht. Dies geht aus internen Rathaus-Unterlagen hervor; bis zuletzt war offen, wer diese Summe übernehmen wird.

Kritik kommt von ÖVP-Gemeinderat Wolfgang Aigner, der von Finanzskandal spricht und Stadträtin Grete Laska (SPÖ) endgültig für rücktrittsreif hält, da sie in der Causa 23 Millionen an Steuergeld verjuxt hätte. ■